

# 4,8 Millionen-Haushalt verabschiedet

„Errichtung eines Biomasseheizwerks mit Nahwärme“ ist größtes Projekt

**Windberg. (xk)** „Rund 4,8 Millionen Euro umfasst der umfangreiche Haushaltsetat für das Jahr 2014 und bedeutet einen neuen Rekordhaushalt“. Der Gemeinderat Windberg hat das Zahlenwerk, das auch die Finanzierung des Biomasseheizwerks mit Nahwärme einschließt, in seiner kürzlich stattgefundenen letzten Arbeitssitzung einstimmig verabschiedet.

Zu Beginn der Haushaltssitzung wurde dem Ratsgremium der Prüfbericht der örtlichen Rechnungsprüfung für die Jahresrechnung 2013 vorgelegt. Nach Beantwortung und abschließender Richtigstellung der einzelnen Prüfungsfeststellungen erfolgte die Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2013, die sich auf insgesamt 2894644,22 Euro bezieht.

Anschließend erfolgte die Haushaltsberatung. Bürgermeister Hans Gstettenbauer gab zunächst den Entwurf des umfassenden Zahlenwerks des Haushaltsplanes für das heurige Jahr zur Kenntnis. Kämmerer Josef Michl erörterte die Einnahmen und Ausgaben der verschiedenen Einzelpläne im Verwaltungshaushalt sowie die größten Investitionsausgaben im Vermögenshaushalt. Der Gesamtetat bezieht sich auf insgesamt 4807800 Euro, wobei auf den Verwaltungshaushalt 1839500 Euro und auf den Vermögenshaushalt 2968300 Euro entfal-

len. Nach Beratung wurde der Haushaltsplan samt Finanzplan 2014 bis 2017 und Stellenplan einstimmig auf den Weg gebracht sowie die entsprechende Haushaltsatzung erlassen.

## Zahlreiche Investitionen

Die größten Einnahmen im Verwaltungshaushalt sind die Grundsteuern A und B mit 94300 Euro (Vorjahr 92200 Euro), die Gewerbesteuer mit 88000 Euro (Vorjahr 80000 Euro), der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 410000 Euro (Vorjahr 381000 Euro) sowie die Schlüsselzuweisung mit 329000 Euro (Vorjahr 325700 Euro). Die Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes sieht folgende größere Ausgaben vor. Dazu gehören die Personalausgaben mit 262200 Euro (Vorjahr 217300 Euro), die Kreisumlage mit 313900 Euro (Vorjahr 284600 Euro), die VG-Umlage mit 127900 Euro (Vorjahr 106400 Euro), die Schulverbandsumlage mit 56400 Euro (Vorjahr 48300 Euro), der Kostenanteil für die Grundschule mit 42300 Euro (Vorjahr 39000 Euro) und der Schuldendienst mit 32800 Euro (Vorjahr 21400 Euro).

Zahlreiche Investitionsmaßnahmen sind für das Jahr 2014 vorgesehen, um die Restfinanzierung durchgeführter Maßnahmen vorzunehmen oder neue Projekte anzuge-

hen, um die Gemeinde weiter zukunftsfähig und fortschrittlich zu entwickeln. Dazu zählen insbesondere die Errichtung eines Biomasseheizwerks und Versorgungsleitungen für die Nahwärmelieferung im Ortsbereich des Klosterdorfes mit Ausgaben von insgesamt 1852000 Euro. Das Projekt ist für die rund 1100 Einwohner zählende Gemeinde eine große Herausforderung. Wegen der Errichtung des Biomasseheizwerks mit Nahwärmeleitungen wird eine Kreditaufnahme in Höhe von rund 1617000 Euro erforderlich. Die Tilgung dieses Kreditbedarfs erfolgt durch einen Tilgungszuschuss in Höhe von voraussichtlich mehr als 200000 Euro, der durch die KfW-Bank ausgereicht wird.

Die restliche Tilgung erfolgt dann langfristig durch die Wärmelieferentgelte der Anschlussnehmer des Biomasseheizwerks, sodass sich die Ausgaben amortisieren und die Gemeinde Windberg oder andere Bürger nicht zusätzlich belastet werden. An weiteren Investitionen sind die Bepflanzung und das Aufbringen der Asphaltfeinschicht im Bereich Baugebiet Hochfeld-Erw. mit 30000 Euro, die Restkosten für die Straßenoberbauverstärkungsmaßnahmen Böhmhöfl und Sandweg in Höhe von 36000 Euro geplant.

## Sanierungsmaßnahmen

Ferner stehen die Sanierung der Ortskanäle mit 45000 Euro, der Wasserleitungsbau Windberg-Steinhöhe mit Restkosten von 60000 Euro und die Dachsanierung der ehemaligen Schule mit geschätzten Gesamtkosten von 50000 Euro zu Buche. Gemeindechef Gstettenbauer wertete es erfreulich, dass die Hebesätze gegenüber den Vorjahren unverändert bleiben können.

Im Anschluss an die Haushaltsberatung wurden bereits die wichtigsten Aufträge zum Bau des Biomasseheizwerks mit Versorgungsleitungen entsprechend dem Vergabevorschlag des Planungsbüros vergeben. Für das Gewerk „Heizung-Lüftung-Sanitär-Gebäudeautomation“ wurde die Firma Willi Stoiber GmbH, Michelsneukirchen, beauftragt. Mit dem „Rohrleitungsbau“ wurde die Firma Haustechnik Kastl GmbH & Co. KG, Zandt, beauftragt. Den Zuschlag für das Gewerk „Tiefbauarbeiten“ erhielt die Firma H & T Baugesellschaft, Ruhmannsfelden. Die Vergabesummen betragen sich auf insgesamt 1,5 Millionen Euro.

## Freunde aus Abos zu Gast

Programm für den Besuch aus Frankreich steht fest

**Windberg. (ws)** Von Dienstag, 6., bis Montag, 12. Mai, kommen 16 Bürger der südfranzösischen Partnergemeinde Abos nach Windberg. Diese beispielhafte Partnerschaft besteht nun schon seit 32 Jahren.

Der Partnerschaftsausschuss unter Vorsitz von Bürgermeister Hans Gstettenbauer erstellte ein abwechslungsreiches Programm. „Auch wenn die Bürgermeister wechseln, unsere Partnerschaft muss weiterleben, denn Windberg und Abos leben ein Europa der Herzen“, war das Anliegen des inzwischen verstorbenen Bürgermeisters Jean-Marie Cazalère, dem Initiator und Motor dieser außergewöhnlichen Partnerschaft. Dazu sehen sich auch sein Sohn, Bürgermeister Jean-Pierre Cazalère, und Bürgermeister Hans Gstettenbauer verpflichtet.

Folgendes ist geplant: Am Dienstag, 6. Mai, erfolgt gegen Mittag die Abholung der Gäste am Flughafen in München. Um 17.30 Uhr wird die französische Delegation von der Bevölkerung mit Blasmusik und bayerischem Bier am Dorfplatz zünftig empfangen. Anschließend beziehen sie Quartier im Gasthaus Mühlbauer in Irensfelden, wo sie während ihres gesamten Aufenthalts wohnen werden.

Am Mittwoch, 7. Mai, erfolgt um 9.30 Uhr die Fahrt nach Deggendorf mit dem Besuch und der Besichtigung der Landesgartenschau und anschließender freien Verfügung. Am Donnerstag, 8. Mai, geht die Fahrt um 9.15 Uhr nach Straubing zum Besuch im Landratsamt Strau-

bing-Bogen, wo sie vom neuen Landrat Josef Laumer empfangen werden. Nach einem Mittagessen besteht die Möglichkeit zu einem Bummel auf dem Stadtplatz in Straubing. Am Freitag, 9. Mai, wird um 9.30 Uhr nach Bogen gefahren, um den Europapark zu besuchen. Nach einem Mittagessen wird der Waldwipfelweg in Sankt Englmar erkundet. Am Samstag, 10. Mai, wird um 8.30 Uhr nach Regensburg gefahren mit einer Brauereibesichtigung und anschließendem Dombesuch. Am Sonntag, 11. Mai, wird gemeinsam ein deutsch-französischer Gottesdienst in der Pfarr- und Klosterkirche in Windberg besucht, anschließend werden die Gäste zum Mittagstisch von deutschen Familien eingeladen. Um 14 Uhr nehmen einige Freunde aus Abos beim Seifenkistenrennen des MSC Meidendorf teil. Mit viel Spannung und Freude wird dabei das vorgesehene Rennen der Bürgermeister Jean-Pierre Cazalère und Hans Gstettenbauer erwartet. Am Abend findet dann ein Abschiedsabend im Gasthaus Mühlbauer statt. Weiterhin können sich die Bürger von Windberg in den Abenden vom Mittwoch bis Samstag ungezwungen im Gasthaus Mühlbauer mit den Freunden aus Abos zu einem gemütlichen Zusammensein treffen und bestehende Freundschaften auffrischen oder neue knüpfen. Am Montag, 12. Mai, erfolgt die Abreise der französischen Gäste mit einem Zwischenstopp im Freibad Schwarzach und anschließender Weiterfahrt zum Flughafen München.

## Pfarrer Kneipp

**Windberg. (ws)** Pfarrer Kneipp war ein Vorkämpfer für ganzheitliche Gesundheitsförderung und Heilung. Bekannt wurde er durch seine Kneippkuren und Anwendungen mit Wasser. In seine Lehre der fünf Säulen führt die Kräuterpädagogin Brigitte Nagler in einem Seminar ein. Das Seminar findet statt im Geistlichen Zentrum Windberg am Samstag, 17. Mai, von 15 bis 17 Uhr. Anmeldung unter Telefon 09422/824112 oder per E-Mail an gzw@kloster-windberg.de.

## Ferienfreizeiten

**Windberg. (ws)** In der Jugendbildungsstätte lacht das Abenteuer: Dort werden wieder Ferienfreizeiten angeboten. Von Freitag, 4., bis Sonntag, 6. Juli: Sommertage für Mädchen von acht bis zehn Jahren; von Sonntag, 3., bis Samstag, 9. August: Sommerwoche für Mädchen von der 3. bis zur 10. Klasse; Sonntag, 10., bis Samstag, 16. August: Sommerwoche für Jungen von neun bis zwölf Jahren. Information und Anmeldung unter www.jugendbildungsstaette-windberg.de.



Die Maiandachtsängerinnen Bettina Thurner und Susanne Keil (Vierte und Fünfte von links) freuen sich mit Annerl Holmer, Gerlinde Gruber, Ortsbäuerin Rosmarie Franz, Organistin Judith Wagner und Monsignore Konrad Schmidleitner (von links) über das wunderschöne Mariensingen. (Foto: dw)

## Lob der Maienkönigin

Mariensingen zog Scharen von Besuchern an

**Bogenberg. (dw)** Schon über ein halbes Jahrzehnt hinaus bringen die Landfrauen Bogenberg-Bogen unter der Regie von Ortsbäuerin Rosmarie Franz in der Wallfahrtskirche auf dem Bogenberg der himmlischen Maienkönigin ein besonderes musikalisches Geschenk. So luden sie am Freitag zu einem Mariensingen ein, das auch heuer wieder nicht nur mit den liebevoll zusammengestellten Liedern der beiden Sängerinnen Bettina Thurner und Susanne Keil Scharen von Gläubigen aus der ganzen Region in das Gotteshaus zog, sondern darüber hinaus einen sozialen Zweck verfolgte: Mit den reichlich und vor allem gern gegebenen Spenden der Besucher unterstützen die Landfrauen den Aktionskreis „Hilfe für Leukämieerkrankte“ und die in den Straubinger Werkstätten Sankt Josef sich einbringende „Initiativgruppe von Eltern behinderter Kinder“.

Ein langer Zug von betenden Frauen hatte sich bereits als Bittgang aus Richtung Breitenweinzier mit ihrem früheren und verehrten Geistlichem Rat Monsignore Konrad Schmidleitner (jetzt Pfarrer in Degernbach) aufgemacht. In der Kirche steigerte Judith Wagner mit festlicher Orgelmusik einfühlsam die Andacht der Besucher. „Es kemma Muatta zu dir alle Kinder der Erd“, weil dei lächelnder Mund so vui Tröstung gewährt“. Es war Rosmarie Franz, die mit ihren wunderschön in anheimelnder Mundart ausgedrückten Bitten und Dank enthaltenden meditativen Versen die abendlichen Stunden einleitete

und immer wieder begleitete. Pater Paul, ein Mitglied der Bogenberger Franziskaner-Klostergemeinschaft, oblag es, die Stationen des Programms verbindend, Maria, als die Mutter unseres Herrn, in Gebeten zu würdigen und dabei auch die Gläubigen einzubeziehen.

Ausdrucksstark erfüllten den Kirchenraum in herrlicher Klangfaltung die Stimmen der jungen Sopranistinnen Bettina Thurner und Susanne Keil. Begonnen mit „O Maria, wir dich grüßen“ und „Gnadenvolle, liebste Mutter wir sind dein“, verstanden es die beiden, sich mit den von ihnen immer wieder in-nig-beschwingt vorgetragenen Marienliedern in die Herzen der Gläubigen zu singen. Die Künstlerinnen interpretierten in ihren Darbietungen, dabei von der Orgel instrumentell wunderschön ergänzt, in sich harmonisch ergänzender Weise das Lob der Gottesmutter.

Mit „Bleib Schutzfrau und Segen dem boarischen Land“ leitete Rosmarie Franz zum Einsammeln der Spenden über. Annerl Holmer sprach das Gebet „Ich lege alles in deine Hand“ und Gerlinde Gruber, als langjährige Pfarrgemeinderatsvorsitzende dem Bogenberg eng verbunden, band in die von ihr vorgetragenen Fürbitten die Anliegen von Menschen unserer Zeit ein. Zum Schluss gab es nach dem gemeinsamen Einstimmen in das altehrwürdige Abendlied „Heiland, darf nicht länger weilen“ lang anhaltenden Applaus, den die Ortsbäuerin, die Sängerinnen und die Organistin mehr als verdient hatten.

## Wer hat die beste Seifenkiste?

Nicht nur schnelle sondern auch originelle Selbstbauten sind gefragt

**Straubing-Bogen. (ws)** Der Motorsportclub Meidendorf veranstaltet sein sechstes Seifenkistenrennen. Am Sonntag, 11. Mai, von 14 bis 16 Uhr werden die Kisten wieder rollen und zwar etwa 400 Meter die Kreuzbergstraße in Windberg hinab. Probelaufe finden bereits ab 12 Uhr statt.

Alle Bastler, Tüftler, Denker und Lenker sind aufgefordert, nicht nur die schnellsten, sondern auch die originellsten Kisten zu bauen. Die Seifenkisten müssen drei bis vier Räder haben. Notwendig sind unter anderem eine funktionierende Lenkung und Bremsen. Verboten sind Ketten, Zahnräder, Lenkschnecken oder Lenkgestänge. Als Material der Lenkung ist nur Metall zugelassen. Die Bremsen müssen so beschaffen sein, dass bei voller Bremskraft das Fahrzeug nicht mit einer geringen Zugkraft (zirka 20 Kilo) weggezogen werden kann. Nach dem Start ist keine weitere Energiezufuhr zur Fortbewegung der Fahrzeuge erlaubt. Die Maximalmaße

sind: Länge 250 Zentimeter, Breite 120 Zentimeter, Gewicht 200 Kilo inklusive Fahrer. Die Teilnahme am Seifenkistenrennen ist ab acht Jahren möglich. Bei Jugendlichen ist das Einverständnis der Eltern zur Teilnahme nötig. Erfolgt die Teilnahme als Team, so muss dieses aus drei Fahrern bestehen. Folgende Bekleidung ist zwingend vorgeschrieben: Lange Beinbekleidung, Bekleidung, die die Arme vollständig bedeckt sowie festes Schuhwerk, Schutzhelm und Handschuhe. Die Anmeldung zur Teilnahme ist am Renntag vor Ort von 10 bis 12 Uhr, per E-Mail an info@mscmeidendorf.de oder Fax-Nr. 09962/90054, möglich.

Ebenso erfolgt von 10 bis 12 Uhr die technische Abnahme der Fahrzeuge am Startbereich. Von 12 bis 13 Uhr können Probelaufe absolviert werden. Das Rennen findet von 14 bis 16 Uhr statt, die Siegerehrung erfolgt nach dem Rennen im Zielbereich. Die Sieger erhalten Ehrenpreise in Form von Pokalen.



Mit der umgebauten Badewanne zum Erfolg? Nicht nur Schnelligkeit, sondern auch Originalität ist gefragt beim Seifenkistenrennen in Windberg. (Foto: ws)